

**Schulinterner Lehrplan
für das Fach Erdkunde (Stand: 01.08.2023)
zum Kernlehrplan (Stand: 01.08.2020)
an der Janusz-Korczak-Realschule
Schwalmtal**

Erdkunde



Quelle: www.klett.de/terrasse Seitenaufruf 08/2023

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Übersicht über die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und Inhaltsfelder mit den hier verwendeten Abkürzungen	6
2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben inkl. digitaler Unterstützung	10
2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	59
2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	61
2.6 Lehr- und Lernmittel	66
2.7 Sprachsensibler Erdkundeunterricht	68
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	69
3.1 Allgemeines	69
3.2 Verkehrserziehung	70
3.3 Berufsorientierte Fachinhalte	71
3.4 Verbraucherbildung	71
4 Qualitätssicherung und Evaluation	72
4.1 Funktionen und Aufgaben	72
4.2 Arbeitsplan	72
4.3 Evaluation des schulinternen Lehrplans	73

Anhang

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Janusz-Korczak-Realschule ist seit dem Schuljahr 2018/2019 auf zwei Standorte verteilt: in Schwalmtal-Waldniel sowie in Niederkrüchten. Am Standort Schwalmtal-Waldniel gehören Schwalmtal-Amern, Schwalmtal-Waldniel, Viersen, Viersen-Dülken, Brüggen sowie Mönchengladbach zum Einzugsgebiet. Die Ortsteile Birth, Blonderath, Boscherhausen, Brempt, Dam, Elmpt, Gützenrath, Heyen, Laar, Niederkrüchten, Oberkrüchten, Overhetfeld, Ryth, Silverbeek, Varbrook und Venekoten liegen im ländlich geprägten Umfeld der Schule und gehören wie Wegberg zum Einzugsgebiet für den Standort Niederkrüchten.

Insgesamt besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler die Schule, 750 am Standort Waldniel und 250 am Standort Niederkrüchten. Die Klassen haben zwischen 20 und 30 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Klassenraumprinzip unterrichtet. Für das Fach Erdkunde stehen keine Fachräume zur Verfügung, die Schule verfügt aber über eine solide Ausstattung an Arbeitsmitteln wie Karten, Folien, Computern und Beamern. Außerdem stehen an beiden Standorten Computerräume sowie digitale Tafeln in den Klassenräumen zur Verfügung. Im Selbstlernzentrum stehen Nachschlagewerke der Fachschaft bereit. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Erdkundebuch, Atlanten stehen im Klassensatz zur Verfügung.

Der Unterricht findet in 90 Minuten-Einheiten statt. Der Ganzttag mit drei langen Tagen befindet sich an beiden Standorten im Aufbau.

Das Fach Erdkunde wird in der Regel 90minütig epochal unterrichtet. Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Erdkunde 10 Kolleginnen und Kollegen, von denen sechs die Fakultas haben.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Erdkunde insbesondere das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann sein und bereit sein, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Erdkunde trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Die Schule öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge. Sie unterhält Kontakte mit den Partnerschulen in den Niederlanden und Frankreich und entwickelt Lösungen/ Lösungsansätze zu verschiedenen raumrelevanten Problemen in simulativen (Rollenspielen) oder realen Zusammenhängen (z.B. Müllvermeidung und Energieeinsparung an der Schule). Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernform sind seit vielen Jahren fest im Unterricht verankert.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die geografische Arbeitsweise eingeführt, während in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 die ökonomische Grundbildung sowie die Berufsorientierung im Fokus stehen.

Zum Kennen lernen der Schule wird für Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 der umliegenden Grundschulen im Herbst eines jeden Jahres ein Schnupper-Nachmittag angeboten, an dem variabel das neue Fach Erdkunde vorgestellt wird.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Im Erdkundeunterricht bietet es sich an auf aktuelle Weltereignisse zu reagieren und Schülerinteressen stärker zu berücksichtigen.

Der Fachkonferenzbeschluss zum Unterrichtsvorhaben dient der Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln. Lehramtsanwärtern sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardorientierten Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, digitaler Unterstützung, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Übersicht über die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen und Inhaltsfelder mit den hier verwendeten Abkürzungen

Sachkompetenz Klasse 5/6

- SK 1 ordnen mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung einfache geographische Sachverhalte in vorgegebene Kategorien ein
- SK 2 ordnen einfache geographische Sachverhalte topographisch ein
- SK 3 beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs-, Wirtschafts- und Naturräume
- SK 4 beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume

Methodenkompetenz Klasse 5/6

- MK 1 recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen – auch dem Internet – und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten
- MK 2 arbeiten unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen aus Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit – u.a. Texten, Diagrammen, Bildern sowie Karten unter Zuhilfenahme von Zeichenerklärungen und Maßstabsleisten – heraus
- MK 3 analysieren in elementarer Form kontinuierliche und diskontinuierliche Texte wie Statistiken, Bilder und Grafiken
- MK 4 überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u.a. mittels Erkundung, Befragung, Zählung, Messung sowie Experiment in der Schule und im schulischen Nahfeld
- MK 5 erläutern geographische Sachverhalte anhand einfacher Skizzen und Modelle
- MK 6 beschreiben einfache Sachverhalte (fach-)sprachlich angemessen und stellen sie mithilfe einfacher grafischer Darstellungsverfahren – u.a. Kartenskizzen – dar
- MK 7 orientieren sich mithilfe von einfachen Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen unmittelbar vor Ort und mittelbar
- MK 8 analysieren einfache Fallbeispiele aus dem Alltag

Urteilskompetenz Klasse 5/6

- UK 1 beurteilen raumbezogene Sachverhalte und einfach strukturierte Problemstellungen hinsichtlich der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die eigene räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung
- UK 2 bewerten die mediale Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Wirkung
- UK 3 bewerten einfache geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung vorgegebener Fragestellungen
- UK 4 bewerten einfache geographische Sachverhalte unter Einbeziehung grundlegender fachübergreifender Normen und Werte
- UK 5 fällen begründet Urteile in einfachen lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen

UK 6 beurteilen ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund zuvor unterrichtlich thematisierter Sachverhalte

Handlungskompetenz Klasse 5/6

HK 1 informieren andere Personen des persönlichen Umfelds sachlich zutreffend über einfache geographische Sachverhalte

HK 2 erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang

HK 3 vertreten in simulierten Diskussionen einfache vorgegebene Positionen

HK 4 entwickeln unter Anleitung simulativ oder real Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme

HK 5 setzen sich in einfacher Form in Schule und persönlichem Umfeld für eine bessere Qualität der Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung ein

HK 6 organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld

Sachkompetenz Klasse 7 - 10

SK 1 ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein

SK 2 ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen

SK 3 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme

SK 4 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme

SK 5 analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)

SK 6 analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe

Methodenkompetenz Klasse 7 - 10

MK 1 recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen

MK 2 entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein

MK 3 analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung

MK 4 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche

MK 5 erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar

MK 6 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

MK 7 orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar

MK 8 analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen

Urteilskompetenz Klasse 7 - 10

UK 1 beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung

UK 2 bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen

UK 3 bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen

UK 4 bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u.a. nachhaltige Entwicklung)

UK 5 fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen

UK 6 prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche

Handlungskompetenz Klasse 7 - 10

HK 1 informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder

HK 2 erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum

HK 3 vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert

HK 4 entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaren Problemen und setzen diese – ggf. probierend – um

HK 5 vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u.a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativ

HK 6 planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus

Inhaltsfelder

IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen

IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung

IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde

IF 5: Wetter, Klima und Klimawandel

IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Klima- und Landschaftszonen

IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten

IF 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

IF 9: Verstädterung und Stadtentwicklung

IF 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung

2.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgang 5/6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Erdkunde – dein neues Fach

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 6, 7

Handlungskompetenz: HK 5

Sachkompetenz: SK 1,2

Urteilskompetenz: UK 1

Inhaltsfeld: IF 1

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mobilität im Nahraum
- Grobgliederung einer Stadt (Gemeinden Niederkrüchten und Schwalmtal)
- Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf
- Die Erde im Überblick

Konkretisierung:

- Beschreibung des Schulweges – wo kommen wir her?
- Bewertung der Verkehrssicherheit inkl. Verkehrserziehung (auch Verhalten an der Haltestelle)
- Karten lesen und Entfernungen bestimmen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Stadtplan – wir kleben unser Zuhause auf

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Stadtplan, Internet Flo-VRR
Verkehrssicherheit

Regionaler Bezug, Lernort: Klassenraum, Haltestelle, Schulumgebung

Fachübergreifende Kooperationen: Deutsch – Schulweg beschreiben, Mathematik – Maßstab

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Erdkunde – dein neues Fach	6/7	
Unser einzigartiger Planet	8/9	Erklärfilm Faszination Erde – dein neues Fach Code Klett np9s33
Die Erde erforschen und nachhaltig gestalten	10/11	Erklärfilm Was bedeutet Nachhaltigkeit? Code Klett np9s33
Methode: Ein Bild beschreiben	12/13	
Methode: Gemeinsam lernen	14/15	Antwortmail verfassen über IServ an Anuk (bzw.FL)

Unterrichtsvorhaben II:**Thema: Sich orientieren****Kompetenzen:**

Methodenkompetenz: 2, 3

Sachkompetenz: SK 1, 2, 4

Urteilskompetenz: UK 1, 2, 4, 5

Handlungskompetenz: HK 1

Inhaltsfeld: IF 4

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde

Konkretisierung:

- Die Drehbewegungen von Erde und Mond mit Hilfe eines Globus und eines Modells von Sonne und Mond darstellen sowie Tag- und Nachtentstehung simulieren. I
- Am Globus das Gradnetz ausgehend von den Großkreisen Äquator und Nullmeridian erklären und an kugelförmigen Körpern (Styroporglobus selbst basteln) nachvollziehen.
- Die Größe der Kontinente und Ozeane aus Diagrammen entnehmen sowie physische Superlative (größter Ozean, Kontinent, Staat, Fluss, Berg, Insel etc.) verorten.
- Einführung des Atlas, Atlasführerschein

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Simulation der Drehbewegungen mit Modellen von Erde, Mond und Sonne
- Gruppenarbeit: Schüler stellen sich als Sonne, Mond und Erde auf und stellen Rotation und Revolution dar
- Darstellung der Tag-/Nachtentstehung mit Hilfe von Globus und Taschenlampe
- Einfache Gradnetzunterteilung eines kugelförmigen Körpers (z.B. mit Hilfe von Orange und Gummibändern und Bastelarbeit eigener Globus)
- Zusammenfügung eines einfachen Kontinent-/Ozean-Puzzles
- Differenzierende Projektmappe Atlasführerschein

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Globus, Mond- und Sonnenmodell (nicht maßstabsgetreu), Taschenlampe, im Klassensatz Kopien einer Weltkarte mit Gradnetz, Styroporglobus, Atlas

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, mit dem Kompass durch die Schulumgebung

Fachübergreifende Kooperationen: Geschichte: Inhaltsfeld 4: Neue Welten und neue Horizonte

Verbraucherbildung:**Inklusion:**

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "Unsere Erde" (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett, Präsentation der Gruppenarbeit zu den Drehbewegungen von Erde und Mond (einzelne Gruppe(n) von je 3 Schülern)

Zeitbedarf: 8 Std

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Sich orientieren	16/17	
Unsere Erde im Weltall	18/19	Animation Planetensystem Code Klett 56hi5m Sonne, Mond und Erde EDMOND 5550320 (2005)
Tag und Nacht	20/21	Erklärfilm Tag und Nacht Code Klett 56hi5m
Die Erde – eine Kugel	22/23	Gradnetz und Himmelsrichtungen Online Medienpaket EDMOND 5558876 (2012)
Orientierung: Kontinente und Ozeane	24/25	Üben interaktiv Kontinente und Ozeane Code Klett 56hi5m Himmelsrichtungen Code Klett 56hi5m
Methode: Die Erde mit Google Earth erkunden	26/27	Linktipp Google-Earth-Tutorial Code Klett 56hi5m
Neue Wege einfach finden	28/29	Gefährlicher Schulweg EDMOND 4602600 (2008)
Vom Luftbild zur Karte	30/31	Animation Vom Luftbild zur Karte Code Klett 56hi5m Wie entsteht eine Landkarte? EDMOND 5550739 (2007)
Jede Karte hat einen Maßstab	32/33	Erklärfilm Entfernungen berechnen Code Klett 56hi5m
Verschiedene Karten kennenlernen	34/35	Erklärfilm Vom Berg zur Höhenschichtenkarte Code Klett 56hi5m
Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest	36/37	Üben interaktiv Code Klett 56hi5m
Training	38/39	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 56hi5m Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Kinder der Welt	40/41	
Wähle aus: Eine Stadtrallye mit BIPARCOURS	42/43	LinktippBIPARCOURSCode Klett 56hi5m Arbeitsblatt Funktion eines GPS-Empfängers s.o.

Unterrichtsvorhaben III: Thema: Landwirtschaft heute

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3

Sachkompetenz: SK 1, 2

Urteilskompetenz: UK 1

Handlungskompetenz: HK 1, 2

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Landwirtschaft
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in der Landwirtschaft

Konkretisierung:

- Höfe im Schulumfeld - Erfahrungsberichte
- Grundbegriffe der Landwirtschaft textbezogen erarbeiten
- Tomaten und Gurken aus Spanien – Globalisierung (Verkehrserziehung)

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Finde jemanden ... Schüler werden zu Experten
- Gruppenarbeit: Schüler stellen Nutzvieh oder Getreide vor
- Fragebogen Hoferkundung – wo kommt die Milch her?

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Stationenlauf Milch, Getreideproben

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Exkursion Betriebserkundung Bauernhof (Varbrook)

Fachübergreifende Kooperationen: Biologie – Nutzvieh

Verbraucherbildung: nachhaltige Landwirtschaft, Konsumverhalten in Bezug auf Lebensmittel überdenken, regionale Produkte, Beeinflussung durch Werbung

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "Landwirtschaft" (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett, Präsentation der Gruppenarbeit

Zeitbedarf: 8 Std.

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Landwirtschaft heute	104/105	Der Bauernhof EDMOND 5550656 (2006)
Was wir essen	106/107	
Vom Korn zum Brot	108/109	Üben interaktiv Vom Feld zum Verbraucher Code Klett 229in5
Frisch vom Feld	110/111	Üben interaktiv Gemüse frisch auf den Tisch Code Klett 229in5 Linktipp Regionale Erdbeeren im Herbst?! Code Klett 229in5
Hightech im Stall	112/113	Üben interaktiv Von der Milch zum Käse Code Klett 229in5
Viel Fleisch für viele	114/115	Üben interaktiv Vom Mastschwein zum Schinken Code Klett 229in5
Umweltverträglich und artgerecht	116/117	Üben interaktiv ökologischer Anbau Code Klett 229in5
Methode: Einen landwirtschaftlichen Betrieb erkunden	118/119	Linktipp Lernort Bauernhof: Hofsuche Code Klett 229in5
Orientierung: Landwirtschaft in Deutschland	120/121	
Training	122/123	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 229in5 Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Insektenfreundliche Landwirtschaft	124/125	Internetrecherche zu NABU und BUND vor Ort (Steckbrief erstellen)
Wähle aus: Landwirte werden Energiewirte	126/127	Brief per Word-Datei an einen der Landwirte verfassen

Unterrichtsvorhaben IV: Thema: Leben in der Stadt, Leben auf dem Land

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 8

Sachkompetenz: SK 1, 2

Urteilskompetenz: UK 1

Handlungskompetenz: HK 1

Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1)

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren
naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde
- Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden
- Mobilität im Nahraum (Verkehrserziehung)
- Erörterung Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt bzw. auf dem Land

Konkretisierung:

- Leben im Schulumfeld – Erfahrungsberichte
- Nutzungskartierung (Lindbruch, Waldniel Markt)
- Nachhaltige Dorfentwicklung und Landflucht
- ÖPNV – wie kommen wir nach Mönchengladbach?
- Die Gesichter einer Stadt

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Museumsgang – mein Dorf
- Kartierungsgrundlagen, Katasterkarte
- VRR Fahrplan lesen

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Fahrplan, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Exkursion (Niederkrüchten - MG)

Fachübergreifende Kooperationen: -

Verbraucherbildung: Begriff Nachhaltigkeit, lebenswerte Stadt der Zukunft

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "Dorf - Stadt" (gesamte Lerngruppe),
Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Leben in der Stadt, Leben auf dem Land	44/45	https://m.YouTube.com/watch?v=bNSBNDGnAFs
Leben in der Stadt	46/47	
Täglich pendeln	48/49	https://www.google.com/amp/s/www.planet-wissen.de/technik/verkehr/mobilitaet_von_morgen/pendeln-138.amp
Königsdorf wächst	50/51	
Dörfer erhalten	52/53	Linktipp DORV-Zentrum Code Klett h639sm
Orientierung: Bevölkerung ungleich verteilt	54/55	
Methode: Eine Mindmap erstellen	56/57	Mindmap-Tools FreeMind kostenlose Basisversion
Training	58/59	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett h639sm Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Lebenswerte Stadt der Zukunft	60/61	
Wähle aus: Lebenswertes Dorf der Zukunft	62/63	

Unterrichtsvorhaben V: Thema: Wohin in Ferien und Freizeit?

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3, 4

Urteilskompetenz: UK 2, 3, 6

Handlungskompetenz: HK 4

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Merkmale der Erde (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden
- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften
- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Kugelgestalt und Drehbewegung der Erde (Ebbe und Flut)
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde

Konkretisierung:

- Urlaub am Meer - Erfahrungsberichte
- Modell Ebbe und Flut
- Naturgeographische Gegebenheiten in Küstenregionen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Reisekataloge, Urlaubsfotos, Erinnerungen
- Stationenlauf Küste

Lernmittel: Schulbuch, Arbeitsmaterial Klett und Klick, Internet, Weltatlas

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum, Exkursion (Duisburger Hafen)

Fachübergreifende Kooperationen: -

Verbraucherbildung: Nachhaltigkeit, Massentourismus und sanfter Tourismus, Konsumverhalten überdenken

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema "An der Küste" (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Wohin in Ferien und Freizeit	128/129	
Wohin geht die Reise?	130/131	
Wähle aus: Urlaub an der Nordsee	132/133	Erklärfilm Was sind Ebbe und Flut? Code Klett 6yz8qi Was macht der Wurm im Watt? EDMOND 4986328 (2015) GEO Die deutsche Nordseeküste EDMOND 4601010 (2000) Das Wattenmeer EDMOND 5558925/2012
Wähle aus: Urlaub an der Ostsee	134/135	Ostsee und Nordsee EDMOND 4253648/1998 Nord- und Ostsee: Meere und Ozeane EDMOND 4678926 (2018)
Mallorca – eine Insel muss sich wandeln	136/137	
Lust auf Gebirge	138/139	Erklärfilm Wie entsteht ein Gletscher? Code Klett 6yz8qi Vom Berg zur Höhenschichtenkarte Code Klett 6yz8qi
Vom Bergdorf zum Ferienzentrum	140/141	Üben interaktiv In den Alpen Code Klett 6yz8qi Über die Alpen EDMOND 4891504 (2007) Bergtiere EDMOND 5558912 (2012)
Urlaub – im Einklang mit der Natur	142/143	Linktipp Eifelgemeinde Nettersheim Code Klett 6yz8qi
Orientierung: Tourismus in Europa	144/145	
Im Hotel über die Meere	146/147	Üben interaktiv Kreuzfahrt nach Venedig Code Klett 6yz8qi
Touristenmagnet Rhein	148/149	
Lust auf Hamburg? – Mit Apps planen	150/151	
Training	152/153	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 6yz8qi Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Ebbe und Flut	154/155	Erklärfilm Warum gibt es Ebbe und Flut? Planet Schule
Wähle aus: Stau am Matterhorn	156/157	www.cipra.org/de/alpmonitor/presentation2/

		amo.html#/Startbild www.alpine-pearls.com
--	--	---

Unterrichtsvorhaben VI:**Thema: Der Natur auf der Spur****Kompetenzen:**

Methodenkompetenz: MK 2

Handlungskompetenz: HK 3

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3

Urteilskompetenz: UK 1, 6

Inhaltsfeld:

Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Gebirgslandschaften
- Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr

Konkretisierung:

- Brainstorming zum Thema Alpen, Urlaubserfahrungen
- Höhenstufen und Vegetationszeiten in den Alpen an einem Blockdiagramm erklären und entsprechende Fotos zuordnen sowie Flora und Fauna in einem Lernplakat darstellen.
- die besondere Problematik des steigenden Verkehrsaufkommens in den Alpen beschreiben und Lösungen aufzeigen. (Verkehrserziehung)
- Anthropogen verschärfte Naturgefahren und mögliche Gegenmaßnahmen aufzeigen.
- Vom Bergbauern zum Liftwart: Wandel der Wirtschaftssektoren am Beispiel eines heutigen Fremdenverkehrsortes beschreiben.
- Pro und Contra Skiliftbau: In einem Rollenspiel die Spannungen zwischen ökonomischen und ökologischen Erwägungen eines Gemeinderates darstellen.

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Zuordnung von Fotos zu Höhenstufen in der Karte
- Erstellen eines Lernplakats mittels selbst recherchierter Materials
- Durchführung eines Rollen-/Planspiels „Ratssitzung“

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Lernzirkel Alpen, Atlas, Rollenkarten Planspiel, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Politik: Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Verbraucherbildung: Ressource Wasser

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema Alpen (gesamte Lerngruppe), Rollenspiel zu einer Ratssitzung „Skiliftbau“ (Teile der Lerngruppe), Lernplakat „Alpine Flora und Fauna“ (Gruppenarbeit), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Der Natur auf der Spur	84/85	
Wähle aus: Einen Bach erkunden	86/87	Fließgeschwindigkeit bestimmen Code Klett 59v3g5
Wähle aus: Boden untersuchen	88/89	Eine Bodenprobe erstellen Code Klett 59v3g5 Ein Untersuchungsprotokoll erstellen Code s.o.
Methode: Im Internet recherchieren	90/91	Internetrecherche zum Thema Entstehung von Wolken und zum Thema Wasserkreislauf, Ergebnisse notieren
Wetter beobachten und messen: Niederschlag	92/93	Erklärfilm Wasserkreislauf Code Klett 59v3g5 Animation Wasserkreislauf Code Klett xj37nv Erklärfilm Wie entsteht Regen? Planet Schule
Wetter beobachten und messen: Temperatur	94/95	Beobachtungsbogen Code Klett 59v3g5
Methode: Ein Klimadiagramm beschreiben	96/97	Erklärfilm Wie erstelle ich ein Klimadiagramm? Code Klett 59v3g5 Auswertungsbogen Code s.o.
Training	98/99	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett 59v3g5 Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Wetterrekorde weltweit	100/101	Internetrecherche aktuelle Wetterrekorde/Unwetter
Wähle aus: Die Natur schützen und bewahren	102/103	

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 6

Handlungskompetenz: HK 1, 2, 3

Sachkompetenz: SK 1, 3

Urteilskompetenz: UK 5

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2) Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Topografische Orientierung Großlandschaften BRD
- Wetter und Klima als Grundlage für Landwirtschaft und Tourismus
- Deutschland in Europa
- Hauptstadtfunction Berlin (Verkehrserziehung)

Konkretisierung:

- Brainstorming Küste bis Alpen, Urlaubserfahrungen und Topographie
- Typisch Deutsch – das Wetter; Berechnung der Wetterdaten
- Spaziergang durch die Hauptstadt Berlin
- Deutschland in ausländischen Reiseprospekten – bilinguale Textarbeit

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Deutschlandkarte
- Wetterdaten
- Durchführung eines Rollen-/Planspiels „Ratssitzung“

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Lernzirkel Wetter, Atlas, DVD, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Mathematik – Durchschnitt berechnen

Verbraucherbildung: Nahrung aus regionalem Anbau

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema Deutschland (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 10 Std.

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Deutschland im Überblick	64/65	Stadt, Land, Fluss EDMOND 5551336 (2008) Zu Hause in Deutschland EDMOND 4983967 (2011)
Von der Küste zu den Alpen	66/67	Lernkarte Deutschland Code Klett cu96q7
Die Hauptstadt Berlin	68/69	
Deutschland und seine Bundesländer	70/71	Orientierung in Deutschland Code Klett cu96q7 Die Bundesländer Volume 1 EDMOND 55501221 (2019) Die Bundesländer Volume 2 EDMOND 55501254 (2019) Die 16 Bundesländer EDMOND 5561337 (2014)
Methode: Tabellen und Diagramme auswerten	72/73	
Methode: Eine Kartenskizze zeichnen	74/75	
Orientierung: Deutschland in Europa	76/77	Orientierung in Europa Code Klett cu96q7
Training	78/79	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett cu96q7 Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Unter Nachbarn	80/81	
Wähle aus: The Best of NRW	82/83	Homepage VRR: Fahrstrecke vom Schulstandort zu den angegebenen Museen recherchieren und notieren NRW EDMOND 4675541 (2016)

Unterrichtsvorhaben VIII: Thema: Industrie und Dienstleistungen

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3

Handlungskompetenz: HK 1, 2

Sachkompetenz: SK 1

Urteilskompetenz: UK 3, 5

Inhaltsfeld: Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF1),
Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen
- Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in Landwirtschaft und Industrie

Konkretisierung:

- Brainstorming Küste bis Alpen, Urlaubserfahrungen und Topographie
- Typisch Deutsch – das Wetter; Berechnung der Wetterdaten
- Spaziergang durch die Hauptstadt Berlin
- Deutschland in ausländischen Reiseprospekten – bilinguale Textarbeit
- Automobilindustrie am Beispiel des Opelwerkes (Verkehrserziehung)

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Deutschlandkarte
- Wetterdaten
- Durchführung eines Rollen-/Planspiels „Ratssitzung“
- Einführung Arbeit mit Tabellen und Diagrammen

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Lernzirkel Wetter, Atlas, DVD, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum, Exkursion Garzweiler

Fachübergreifende Kooperationen: Mathematik – Durchschnitt berechnen, Wirtschaft

Verbraucherbildung: Warenproduktion, Ver- und Entsorgung während des Produktionsprozesses

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test zum Thema Deutschland (gesamte Lerngruppe),
Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Std.

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Industrie und Dienstleistungen	158/159	
Vielfältige Arbeitswelt	160/161	
Das Ruhrgebiet verändert sich	162/163	Erklärfilm Strukturwandel Code Klett i284ma
Methode: Eine thematische Karte auswerten	164/165	
Methode: Einen Erklärfilm auswerten	166/167	Erklärfilm Standortfaktoren Code Klett i284ma
BASF – Europas größtes Chemiewerk	168/169	
Auto – fertig - los!	170/171	Erklärfilm Herstellungsprozess eines Autos: Sendung mit der Maus https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-autobahn-100.html
Von Köln in die ganze Welt	172/173	
Training	174/175	Arbeitsblatt Selbsteinschätzung Code Klett i284ma Üben interaktiv s.o. Lösungen s.o.
Wähle aus: Shoppen, aber wo?	176/177	
Wähle aus: Digitalisierung überall	178/179	

Jahrgangsstufe 7 und 8

Unterrichtsvorhaben I: **Thema: Die Erde erforschen, verstehen und gestalten**

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3

Handlungskompetenz: HK 1, 2

Sachkompetenz: SK 1, 2, 4

Urteilskompetenz: UK 1, 3

Inhaltsfeld:

Aufbau und Dynamik der Erde (IF 4), Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Erforschung und Entdeckung der Erde
- Land-Meer-Verteilung auf der Erde
- Erde und Weltraum
- Topografische Orientierung
- Weltweite Temperaturverteilung
- Vom Wetter zum Klima

Konkretisierung:

- Rollenspiel Entdecker und ihre Motive
- Wegeners Theorie der Kontinentalverschiebung puzzeln
- Nutzen der Raumfahrt diskutieren
- Sonneneinstrahlung und Beleuchtungszonen mit den OHP darstellen
- Wiederholung der Jahreszeiten, Begriff Klima einführen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Rollenspielkarten u.a. Magellan sticht in See
- Puzzle zu der Kontinentalverschiebung (AB)
- Redekarten erstellen und Argumente zur Raumfahrt in GA sammeln
- Experimente mit dem OHP
- Google Earth kennen lernen

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Weltkarte, Atlas, OHP

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Wetterstation Wegberg

Fachübergreifende Kooperationen: Entdecker/Geschichte

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung (Klett)

Zeitbedarf: 8 Std.

Die Erde erforschen, verstehen und gestalten

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Leitbild nachhaltige Entwicklung	8/9	Erklärfilm Klett r3by48
Die Erde, die wir uns wünschen	10/11	
Sich auf der Erde orientieren	12/13	Erklärfilm Klett r3by48
Licht und Wärme ungleich verteilt	14/15	Lexikoneintrag Klassenwiki: Warum erwärmen die Sonnenstrahlen die Erde unterschiedlich? Sonnenstand https://c.wgr.de/f/buchlinks/978-3-507-53055-3/016_sonnenstand/
Den Jahreszeiten auf der Spur	16/17	Die Erde: Film 2: „Tageszeiten und Jahreszeiten“ Online Medienpaket EDMOND 5558877 (2012) Erklärfilm Klett r3by48
Das Klima – von vielen Faktoren beeinflusst	18/19	

Unterrichtsvorhaben II: Thema: Der Tropischer Regenwald – ein Lebensraum in Gefahr

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 5, 8

Handlungskompetenz: HK 1, 3, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3, 4, 6

Urteilskompetenz: UK 1, 3, 4, 5

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Konkretisierung:

- Sinneseindrücke Regenwald/Phantasiereise
- Stockwerkbau aufgeklebt
- Tageszeitenklima erläutern
- Rodung des Regenwaldes: Gründe und Folgen erarbeiten
- Plantagenwirtschaft am Beispiel Bananen oder Palmöl
- Bergbau und Energiegewinnung in Brasilien, Straßenbau (Verkehrserziehung)

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Phantasiereise, Obst probieren, Wahrnehmung mit allen Sinnen
- Klebearbeitsblatt Stockwerkbau
- Textarbeit
- Diskussion Raubbau
- Was hat der Bürger mit dem Regenwald zu tun?

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, ggf Supermarkt, Exkursion Burgers Zoo/Arnheim, Schokoladenmuseum Köln

Fachübergreifende Kooperationen: Politik – Umwelt und Nachhaltigkeit

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 10 Std.

Der tropische Regenwald – ein Lebensraum in Gefahr

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Der tropische Regenwald – ein Lebensraum in Gefahr	20/21	Landwirtschaft I: Tropischer Regenwald Online Medienpaket EDMOND 5564504 (2017) Film 1
Was für ein Wald!	22/23	„
Artenvielfalt und Stockwerkbau	24/25	Erklärfilm Klett 54p9fq
Den Regenwald angepasst nutzen	26/27	
Palmölplantagen statt Regenwald	28/29	Infoblatt Klett 54p9fq
Der Regenwald schwindet	30/31	Landwirtschaft I: Tropischer Regenwald Online Medienpaket EDMOND 5564504 (2017) Film 2 Erklärfilm Klett 54p9fq
Methode: Ein Wirkungsgefüge erstellen	32/33	Word-Datei: Wirkungsgefüge zur Regenwaldzerstörung anlegen
Den Regenwald nutzen und bewahren	35/35	PowerPointPräsentation zum Thema „Regenwald bewahren und nutzen“ erstellen Projekt „Schüler schützen Regenwald“ www.regenwald-schuetzen.org/lehrer/schuelerwettbewerb/aktionswettbewerb-schuler-schuetzen-regenwald
Orientierung: Südamerika	36/37	Google Maps
Training	38/39	Selbsteinschätzung etc. Klett 54p9fq
Wähle aus: Angepasstes Leben	40/41	Lösungen Klett 54p9fq
Wähle aus: Lebensraum Mangrovenwald	42/43	Lösungen Klett 54p9fq

Unterrichtsvorhaben III: Thema: In den Savannen

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

Handlungskompetenz: HK 1, 2, 3, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 4, 6

Urteilskompetenz: UK 1, 4, 5

Inhaltsfeld: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- Weltweite Temperaturverteilung
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation

Konkretisierung:

- Auswirkung der Trockenzeit/Regenzeit auf die Vegetation
- Analyse eines Klimadiagrammes
- Savanne ist nicht gleich Savanne – mediale Eindrücke
- Winde wehen mit System
- Kontinent Afrika

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Kontinent Afrika in GA erarbeiten und im Museumsgang präsentieren
- Film/Fotos
- Schaubild Windsystem
- Klimadiagramm auswerten (Zeit: Klimadiagramm mit Styropor basteln)

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Film

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 8 Stunden

In den Savannen

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
In den Savannen	44/45	
Klimadiagramme auswerten	46/47	
Luftmassen auf Wanderschaft	48/49	Die Erde: Klima, Vegetation, Jahreszeiten: „Passatzirkulation und ITC“ Online Medienpaket Edmond: 5558877 (2012) Erklärfilm Klett mv6z9g
Die drei Savannen	50/51	Erklärfilm Klett mv6z9g
Landnutzung in der Savanne	52/53	
Im Sahel bildet sich Wüste	54/55	
Orientierung: Afrika	56/57	Stumme Karte: „Afrika“ d-maps: kostenlose Karten
Training	58/59	Selbsteinschätzung etc. Klett mv6z9g
Wähle aus: Tierparadies Savanne	60/61	Lösungen Klett mv6z9g
Wähle aus: Zwischen Tradition und Fortschritt	62/63	Lösungen Klett mv6z9g

Unterrichtsvorhaben IV: Thema: In der Wüste

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

Handlungskompetenz: HK 2, 3, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3, 4

Urteilskompetenz: UK 1, 4

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- Weltweite Temperaturverteilung
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

Konkretisierung:

- Wüste – nicht nur ein Meer aus Sand – mediale Eindrücke (Verkehrserziehung)
- Oasentypen
- Bewässerung und Bodenversalzung
- Methode vom Luftbild zur Karte
- Der Nil
- Wüstensteckbrief: Australien, Dubai

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Wüste – nicht nur ein Meer aus Sand – mediale Eindrücke
- Schaubilder Oasentypen
- Bewässerung und Bodenversalzung Textarbeit
- Methode vom Luftbild zur Karte –selbstständig zeichnen
- Der Nil – Positionen argumentativ vertreten
- Wüstensteckbrief: Australien, Dubai in GA recherchieren und präsentieren

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Anbindung Geschichte Klasse 6

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, GA

Zeitbedarf: 8 Stunden

In der Wüste

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
In der Wüste	64/65	„Wüsten der Erde- Lebensraum“ Online Medienpaket Edmond: 5500264 (2005)
Die Sahara – Gesichter der Wüste	66/67	Audio Klett r8wg4j
Oasen - grüne Inseln in der Wüste	68/69	„Dattelpalmen und Oasen“ Edmond Online Medienpaket 5500146 (1998)/ Schulfunk 360°- die Georeportage- Die Hightechoase/ http://m.YouTube.com/watch?v=kRfIKIMkOOc Klett interaktiv r8wg4j
Methode: Einen Erklärfilm erstellen	70/71	Erklärfilm Klett r8wg4j
Oasen im Wandel	72/73	Rollenspiel Klett r8wg4j
Wüsten zum Blühen bringen?	74/75	Bodenversalzung: Wie wirkt sich das Salz auf die Pflanzen aus? Versuch S.75 (Video/Bilderreihe)
Methode: Ein Satellitenbild auswerten	76/77	
Dubai – in Sand gesetzt!?	78/79	Google Maps, Hotel Burj al Arab
Orientierung: Australien	80/81	Stumme Karte: „Australien“ d-maps: kostenlose Karten
Training	82/83	Selbsteinschätzung Klett r8wg4j
Wähle aus: Meister der Anpassung	84/85	Lösungen Klett r8wg4j
Wähle aus: Die Wüste rockt	86/87	Lösungen Klett r8wg4j

Unterrichtsvorhaben V: Thema: Zwischen Wendekreis und Polarkreis

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 5, 7

Handlungskompetenz: HK 2

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3, 4, 5, 6

Urteilskompetenz: UK 1, 4, 5

Inhaltsfeld:

Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- Weltweite Temperaturverteilung
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
- Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen

Konkretisierung:

- räumliche Orientierung, Anknüpfung Urlaub am Mittelmeer
- Klima am Mittelmeer
- Natürliche Vegetation und Landwirtschaft
- Warum stirbt das Tote Meer?
- Klima der Ostseiten

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Urlaub am Mittelmeer – eigene Reiseerfahrungen präsentieren
- Klima am Mittelmeer – Klimadiagramm auswerten
- Natürliche Vegetation und Landwirtschaft - Textarbeit
- Warum stirbt das Tote Meer? Positionen vertreten
- Klimadiagramm

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Reiseprospekte

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 7 Stunden

Zwischen Wendekreis und Polarkreis

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Zwischen Wendekreis und Polarkreis	88/89	
Das Klima am Mittelmeer	90/91	„Das Klima in Europa“ Edmond Online Medienpaket 5500034 (1995)
Saftige Früchte aus trockenem Land	92/93	
Das Klima der Ostseiten	94/95	
Orientierung: Asien	96/97	Stumme Karte: „Asien“ d-maps: kostenlose Karten
Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt	98/99	
Ein Gunstraum für den Getreideanbau	100/101	https://youtu.be/81kldDjGOPA Edmond Online-Medienpaket 5565705 2018 Landwirtschaft III
Agrobusiness in der Gemäßigten Zone	102/103	www2.Klett.deWirkungsgefüge „Maststall“ Mittlerer Westen
Es geht auch anders: nachhaltige Landwirtschaft	104/105	Klett digital h8gf4a
Methode: Eine Pro-Kontra-Diskussion durchführen: Nachhaltige Fleischerzeugung um jeden Preis?	106/107	
Orientierung: Europa, ein eigener Kontinent?	108/109	
Training	110/111	Klett interaktiv h8gf4a
Wähle aus: 3000 Jahre: Ein Olivenbaum berichtet	112/113	Lösungen Klett h8gf4a

Wähle aus: Vielfältige Landwirtschaft	114/115	Lösungen Klett h8gf4a
---	---------	-----------------------

Unterrichtsvorhaben VI: Thema: Die Kalte Zone – Leben trotz eisiger Bedingungen

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 4, 5, 6

Handlungskompetenz: HK 1, 2

Sachkompetenz: SK 3, 4, 5, 6

Urteilskompetenz: UK 1, 3, 5, 6

Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Lichtverhältnisse am Polarkreis, Tageslauf der Sonne zur Zeit des Polartages
- Auswirkung von Polartag und –nacht auf das Leben am Polarkreis
- Borealer Nadelwald, Raubbau und nachhaltige Nutzung
- Klimatische Bedingungen und Vegetationszonen in Tundra und Eisregion
- Gefährdung des Dauerfrostbodens durch zunehmende Rohstoffförderung, -transport und Besiedlung

Konkretisierung:

- Mind Map – die kalte Zone
- Endlos Tag – endlos Nacht – Experiment und Erfahrungsberichte
- Partnerbriefing: borealer Nadelwald und Weizenanbau
- Klimadiagramme auswerten
- Nordostpassage, Verkehrswege (Verkehrserziehung)
- Raumbeispiele: Sibirien, Arktis, Antarktis

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Vorwissen und Themenvorstellungen in einer Min Map sammeln
- Klimadiagramme auswerten
- Experiment
- Textarbeit als Partnerbriefing
- Nordostpassage im Internet verfolgen
- Raumbeispiele mit medialer Unterstützung

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet, Globus

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung Klett

Zeitbedarf: 7 Stunden

Die Kalte Zone – Leben trotz eisiger Bedingungen

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Die Kalte Zone – Leben trotz eisiger Bedingungen	116/117	WAS Polargebiete Edmond Mediathek Video DVD 4643342 (2010)
Polartag - Polarnacht	118/119	Die Erde: „Klima, Vegetation, Jahreszeiten“ Edmond Online-Medienpaket5558877 Erklärfilm Klett dy3t33
Wirtschaften im Borealen Nadelwald	120/121	
Leben in der Tundra	122/123	Menschen in den Polarregionen Edmond Online Medienpaket 5550128
Orientierung: Nord- und Mittelamerika	124/125	
Arktis und Antarktis	126/127	Word: Lege eine Word Datei an und vergleiche die Besonderheiten der Arktis und Antarktis in Form einer Tabelle. Erklärfilm Klett dy3t33
Methode: Eine Computerpräsentation erstellen	128/129	IPad Koffer PPP
Training	130/131	Lösungen Klett dy3t33
Wähle aus: Leben in Nunavut1	132/133	Klett Lösungen dy3t33
Wähle aus: Neumayer III – am Ende der Welt1	134/135	Klett Lösungen dy3t33 Mediathek Checker Tobi

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 4, 6, 7

Handlungskompetenz: HK 1, 2

Sachkompetenz: SK 1, 2, 5

Urteilskompetenz: UK 1, 4, 5

Inhaltsfeld:

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Wetterextreme oder Klimawandel
- Aktiv gegen den Klimawandel

Konkretisierung:

- Brainstorming Wetter und Klima, Wasserkreislauf
- Treibhaus Erde
- Anstieg des Meeresspiegels

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming
- Übersicht erstellen
- Texte und Statistiken auswerten

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum

Fachübergreifende Kooperationen: Chemie (Treibhauseffekt), Jugend forscht (CO²Ausstoß)

Verbraucherbildung: Bauen und Wohnen, Preisanstieg und Lebensraum

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 10 Stunden

Herausforderung Klimawandel

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Herausforderung Klimawandel	136/137	Phänomene des Klimawandels Online Medienpaket EDMOND 55502068 (2020) Video: Was bringt der Klimawandel für Europa? - Frage trifft Antwort (planet-schule.de) Klima im Wandel Online Medienpaket EDMOND 55500878 (2019)
Die Atmosphäre unserer Erde	138/139	
Der Kreislauf des Wassers	140/141	Klett Animation xj37nv
Hurrikans und Tornados	142/143	Internetrecherche: Kyrill und Co. Infotext zu Stürmen in NRW verfassen www.tornadoliste.de aktuelle Stürme in Deutschland, Radionachricht verfassen und als Audiodatei aufnehmen
Wetterextreme oder Klimawandel?	144/145	
Der Treibhauseffekt	146/147	Erklärfilm Klett xj37nv
Weniger Eis, mehr Wasser	148/149	Meeresspiegelanstieg simulieren http://flood.firetree.net
Orientierung: Klimawandel – Folgen für die ganze Welt	150/151	Erklärfilm Klett xj37nv
Aktiv gegen den Klimawandel	152/153	Linktipp Klett xj37nv
Training	154/155	Lösungen Klett xj37nv www.klimaquiz.de spielen
Wähle aus: Mit dem Klimawandel umgehen	156/157	Lösungen Klett xj37nv
Wähle aus: Dem Klima auf der Spur	158/159	Lösungen Klett xj37nv

Unterrichtsvorhaben VIII: Thema: Kräfte aus dem Inneren der Erde

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3, 5, 6

Handlungskompetenz: HK 2

Sachkompetenz: SK 1, 2, 5, 6

Urteilskompetenz: UK 4

Inhaltsfeld:

Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF 6)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken
- Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

Konkretisierung:

- Mind Map: Endogene und exogene Kräfte
- Vulkanismus
- Schalenbau der Erde
- Erdbeben
- Kontinente auf Wanderschaft
- Gebirgsbildung
- Hochwasser, Land unter durch Flussregulierungen (Verkehrserziehung)
- Hurrikans und Tornados
- Tsunami

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Mind –Map erstellen
- Kaffeefiltervulkan, Internetexkursion über den Stromboli
- Plattentektonik Puzzle, Experiment
- Tornado in der Flasche -Experiment
- Internetrecherche Hochwasser und Tsunami

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Computerraum, geologische Landesamt Krefeld, Lava Dom Mendig, Roermonder Beben digital, Hochwasser Ahr, Rhein und Rur

Fachübergreifende Kooperationen: Informatik WarnApp Nina

Verbraucherbildung: Bauen und Wohnen am Wasser

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 8 Stunden

Kräfte aus dem Inneren der Erde

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Kräfte aus dem Inneren der Erde	160/161	
Wenn sich die Erde öffnet	162/163	Erklärfilm Klett j7q4tw
Leben mit dem Vulkan	164/165	Word-Datei: Werbeanzeige für den Tourismus auf Island oder am Ätna gestalten, ISERV nutzen Stromboli virtuell erkunden www.swisseduc.ch/stromboli/index-de.html
Der Schalenbau der Erde	166/167	Plattentektonik: „Schalenaufbau der Erde“ Online Medienpaket 5560268 (2013) Klett interaktiv j7q4tw
Die Erde – ein Riesenpuzzle	168/169	Plattentektonik: „Alfred Wegeners Theorie der Plattenverschiebung“ Online Medienpaket 5560268 (2013)
Wenn Erdplatten sich bewegen	170/171	Vulkanismus Online Medienpaket EDMOND 55502110 (2020)
Wenn die Erde bebt...	172/173	Erdbebenstation Bensberg www.seismo.uni-koeln.de aktuelle Daten notieren Klett digital j7q4tw
Methode: Ein WebQuest durchführen	174/175	Klett digital j7q4tw
Orientierung: Vulkan- und Erdbebengebiete der Erde	176/177	
Geothermie im Oberrheingraben	178/179	
Training	180/181	Lösungen Klett j7q4tw
Wähle aus: Erdbeben und Vulkanismus in Deutschland	182/183	Lösungen Klett j7q4tw
Wähle aus: Wie kommt die Muschel auf den Berg?	184/185	Lösungen Klett j7q4tw

Jahrgangsstufe 9 und 10

Unterrichtsvorhaben I Thema: Globale Zusammenhänge verstehen und Zukunft gestalten

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 5, 6

Handlungskompetenz: HK 1, 2, 3, 4, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3

Urteilskompetenz: UK 1, 2, 4, 5, 6

Inhaltsfelder:

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- Nachhaltigkeit
- Die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) für die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen

Konkretisierung:

- Brainstorming Globalisierung
- Nachhaltigkeit Modelle beschreiben
- Ökologischer Fußabdruck

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming
- Arbeitsteilige GA
- Schaubilder auswerten
- Diskussion, Talk Show

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Karikaturen

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Verbraucherbildung: Herkunft der Produkte hinterfragen, aktuelle Engpässe erklären

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, GA

Zeitbedarf: 4 Stunden

Globale Zusammenhänge verstehen und Zukunft gestalten

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Globale Zusammenhänge verstehen und Zukunft gestalten	6/7	
Der Mensch verändert seine Umwelt	8/9	Edmond Online-Medienpaket 5558484 2011Der verwundete Planet Online-Medienpaket 5553645 2010 Das grüne Paradoxon
Nachhaltigkeit – vom Dreieck zum Viereck	10/11	Klett Erklärfilm fd2n5j
Die Zukunft, die wir wollen	12/13	Linktipp Klett ökologischer Fußabdruck fd2n5j CO2-Fußabdruck bestimmen unter www.uba.co2-rechner.de https://youtu.be/3CivHKZDhK8
Die Zukunft nachhaltig gestalten	14/15	Linktipp Klett fd2n5j
Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung	16/17	Linktipp Klett fd2n5j

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Eine Welt – ungleiche Welt

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 7

Handlungskompetenz: HK 3

Sachkompetenz: SK 1, 2

Urteilskompetenz: UK 4

Inhaltsfeld:

Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Entwicklung des weltweiten Kommunikationsnetzes

Konkretisierung:

- Merkmale und Probleme der vernetzten Welt
- Die Verkabelung der Welt

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Cluster: Die vernetzte Welt
- Vor- und Nachteile herausarbeiten
- Verkabelung technisch – unter dem Meer

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen: Technik, Geschichte, Politik

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 6 Stunden

Eine Welt – ungleiche Welt

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Eine Welt – ungleiche Welt	18/19	
Leben in verschiedenen Welten	20/21	
Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben	22/23	
Methode: Mit einem WebGIS arbeiten	24/25	Linktipp Klett s4j5tw
Hunger da – Überfluss dort	26/27	
Bildung als Chance	28/29	
Orientierung: Ist Entwicklung messbar?	30/31	https://youtube/UIARB24wAnw
Welthandelsgut Kaffee	32/33	Klett s4j5tw
Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack	34/35	
Mit Tourismus aus der Armut?	36/37	
Entwicklung geht nur gemeinsam	38/39	Linktipp Klett s4j5tw
Training	40/41	Selbsteinschätzung etc. Klett s4j5tw
Wähle aus: Die Gier nach Land	42/43	Lösungen Klett s4j5tw
Wähle aus: Entwicklung mit Energie und Rohstoffen	44/45	Lösungen Klett s4j5tw

Unterrichtsvorhaben III: Thema: Europa – Einheit in der Vielfalt?

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 5, 6, 7, 8

Handlungskompetenz: HK 1, 3, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3

Urteilskompetenz: UK 1, 3, 4, 5

Inhaltsfeld:

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration
- Entstehung der Europäischen Union
- Regionale Disparitäten in der EU
- Mitgliedsstaaten
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Konkretisierung:

- Brainstorming Europa
- Europa wächst zusammen
- EU
- Regionale Disparitäten
- Euregios u.a. grenzüberschreitende Verkehrsinfrastruktur (Verkehrserziehung)
- Agrarpolitik
- Wir sind Europa
- Festung Europa

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming
- Arbeitsteilige GA – Euroregionen vorgestellt
- Schaubilder auswerten
- Textarbeit
- Bild erstellen – typisch europäisch
- Diskussion, Talk Show zur (aktuellen) Flüchtlingspolitik

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Tagespresse, Internet

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Besuch des Euregiobüros in Mönchengladbach, Austausch Frankreich

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Verbraucherbildung: Währung

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, GA

Zeitbedarf: 7 Stunden

Europa – Einheit in der Vielfalt?

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Europa – Einheit in der Vielfalt?	46/47	
Europa wächst zusammen	48/49	Explanity „Die Europäische Union“ Edmond Online-Film 4960324 (2016)
Europa geht uns alle an	50/51	Steckbrief zur Euregio „Rhein-Maas-Nord“
Orientierung: Armes und reiches Europa	52/53	Staaten Europas: „Seterra Europa“ Staaten Europas lernen am Pc
Methode: Eine Raumanalyse durchführen	54/55	
Beispiel Frankreich Frankreichs Landwirtschaft	56/57	
Frankreichs Industrie	58/59	
Frankreichs Dienstleistungen	60/61	
Rumänien im Wandel	62/63	
Training	64/65	Klett Lösungen ys67hk
Wähle aus: Ungleiche Lebensbedingungen in Italien	66/67	Klett Lösungen ys67hk
Wähle aus: Zusammenarbeit in Europa	68/69	Klett Lösungen ys67hk Video: Was bringt der Klimawandel für Europa? - Frage trifft Antwort (planet-schule.de) https://twinspace.etwinning.et Klimaschutz, Reaktionen EU

Unterrichtsvorhaben IV: Thema: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8

Handlungskompetenz: HK 1, 2, 3, 4, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3, 5, 6

Urteilskompetenz: UK 1, 4, 5, 6

Inhaltsfeld:

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (Klassifizierung Entwicklungsstand)
- Unterschiede zwischen Entwicklungs- und Schwellenländern
- Darstellung der Ernährungssituation
- Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren
- Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen

Konkretisierung:

- Vorwissen aktivieren – was waren die Millenniumziele?
- Treibstoff E10 oder wie Armut gemacht wird (Verkehrserziehung)
- Länderbeispiel Äthiopien
- Entwicklung ist messbar und Entwicklungshilfe, Ernährungssituation
- Kolonialismus und seine Folgen

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Cluster Vorwissen
- Mystery lösen – E10
- Länderbericht Indien und China
- Texte und Schaubilder auswerten und selbstständig entwickeln
- Karikaturen analysieren und interpretieren

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Karikaturen, Film

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen: Geschichte Kolonien

Verbraucherbildung:

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 7 Stunden

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	70/71	
Immer mehr Menschen – aber nicht überall	72/73	Internetrecherche „Deutsche Stiftung Weltbevölkerung“ aktuelle Zahl notieren, Weltbevölkerungsuhr
Große Unterschiede	74/75	
Orientierung: Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung	76/77	Abenteuer Forschung: die Bevölkerungsbombe
Wie viele Menschen trägt die Erde?	78/79	Linktipp Klett 6nv3ty Earth Overshoot Day
Methode: Bevölkerungsdiagramme auswerten	80/81	
Die Frauen stärken	82/83	
Bevölkerungspolitik in Indien und China	84/85	
Training	86/87	Selbsteinschätzung Klett 6nv3ty
Wähle aus: Gesellschaftsproblem Überalterung	88/89	Lösungen Klett 6nv3ty
Wähle aus: Zukunftsaufgabe Ernährungssicherung	90/91	Lösungen Klett 6nv3ty

Unterrichtsvorhaben V: Thema: Migration – auf der Suche nach Zukunft

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3, 5, 6

Handlungskompetenz: HK 2

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3

Urteilskompetenz: UK 1, 4, 5, 6

Inhaltsfeld:

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 8)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern
- Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migration

Konkretisierung:

- Mind Map Bevölkerung
- Integration
- Bevölkerungswachstum
- Kartogramm Weltbevölkerung
- Einwanderungsland Deutschland
- Migration -Weltweite Wanderungsströme (Verkehrserziehung)

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Mind Map
- Textarbeit
- Bevölkerungspyramiden lesen und erklären
- Kartogramm auswerten
- Mind Map Fluchtursachen (Verkehrserziehung)

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Presse

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Verbraucherbildung

Inklusion

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 10 Stunden

Migration – auf der Suche nach Zukunft

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Migration – auf der Suche nach Zukunft	92/93	Bevölkerungsgeographie II „Migration“ Edmond Online Medienpaket 5564503 (2017)/ Online Medienpaket 5558103
Die Heimat verlassen	94/95	Klett digital cc23fc Liedtexte zum Thema über Internetrecherche
Migrationsgrund Klimawandel	96/97	
Migrationsgrund Armut	98/99	
Migrationsgrund Krieg und Verfolgung	100/101	
Migrationsgrund Arbeit und Beruf	102/103	
Orientierung: Weltweite Wanderung	104/105	
Integration als Herausforderung	106/107	www.bpb.de/themenblätter Migration
Training	108/109	Lösungen Klett cc23fc
Wähle aus: Festung Europa?	110/111	Lösungen Klett cc23fc
Wähle aus: Das Einwanderungsland Deutschland	112/113	Lösungen Klett cc23fc www.bpb.de/politik/innenpolitik...
Orientierung: Globale Verstädterung	56/57	„Verstädterung“ Edmond online Medienpaket 5564403 (2017)
Eine Stadt schrumpft – das Beispiel Gelsenkirchen	58/59	
Training	60/61	Selbsteinschätzung Code Klett 3mt3fi Lösungen Code Klett ct665a
Wähle aus: Überleben in der Stadt	62/63	Lösungen Code Klett hs842v
Wähle aus: Ideen für eine nachhaltige Stadtplanung	64/65	Lösungen Code Klett 8by759

Unterrichtsvorhaben VI: Thema: Stadtentwicklung und Verstädterung

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3, 5, 6

Handlungskompetenz: HK 2

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3

Urteilskompetenz: UK 1, 4, 5, 6

Inhaltsfeld:

Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 8)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Unterschiedliche Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern
- Ursachen und Auswirkungen weltweiter Migration

Konkretisierung:

- Mind Map Bevölkerung
- Stadtpläne
- Bevölkerungswachstum
- Kartogramm Stadtbevölkerung

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Mind Map
- Textarbeit
- Stadtpläne lesen und erklären
- Kartogramm auswerten

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Presse, Stadtpläne, Google Maps

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Verbraucherbildung: Leerstände kartieren und hinterfragen

Inklusion

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 10 Stunden

Stadtentwicklung und Verstädterung

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Stadtentwicklung und Verstädterung	114/115	Exemplarisch: Indien-Megacity Mumbai-Edmond online Medienpaket 5500674(2008)
Köln wächst	116/117	GIS Maps
Vom Land in die Stadt	118/119	https://prezi.com/3tiaalwut.rl/soziale-funktionale-und-genetische-stadtgliederung
Orientierung: Verstädterung Weltweite	120/121	Linktipp Klett Schul-WebGIS m74z3z „Verstädterung“ Edmond online Medienpaket 5564403 (2017)
Methode: Eine Infografik erstellen	122/123	
Sao Paulo – Stadt der Gegensätze	124/25	
Eine Stadt schrumpft – das Beispiel Detroit	126/127	
Innenstädte in Gefahr	128/129	
Smart City – die Stadt von morgen	130/131	
Training	132/133	Lösungen Klett m74z3z
Wähle aus: Das Klima in der Stadt ist anders	134/135	Lösungen Klett m74z3z
Wähle aus: Essen – European Green Capital	136/137	Lösungen Klett m74z3z

Unterrichtsvorhaben VII Thema: Globalisierung und Digitalisierung

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 2, 3, 5, 6

Handlungskompetenz: HK 1, 2, 3, 4, 5

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3

Urteilskompetenz: UK 1, 2, 4, 5, 6

Inhaltsfelder:

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- Weltwirtschaftszentren als Ausdruck veränderter globaler Handelsbeziehungen
- Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren
- Unterschiedliche Ausprägung des tertiären Sektors in Industrie- und

Entwicklungsländern

- Die Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen (Millenniumsziele) für die Entwicklung strukturschwacher und unterentwickelter Räume mittels externer Hilfen

Konkretisierung:

- Brainstorming Globalisierung
- Gruppenpuzzle: Hose für die Welt/Huhn für die Welt/Büro für die Welt
- Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenhänge
- Karikaturen auswerten und selbst darstellen
- Raumbeispiel Hongkong
- Globalisierung kontra Ökologie (Verkehrserziehung)
- Nachhaltigkeit auf dem Weltmarkt

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming, eigene Homeoffice Erfahrungen
- Arbeitsteilige GA
- Schaubilder auswerten
- Diskussion, Talk Show

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas, Karikaturen

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum

Fachübergreifende Kooperationen:

Verbraucherbildung: Herkunft der Produkte hinterfragen, aktuelle Engpässe erklären

Inklusion:

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung, GA

Zeitbedarf: 7 Stunden

Globalisierung und Digitalisierung

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Globalisierung und Digitalisierung	138/139	Erklärvideo (Explanity) Edmond Online Film 4960350 (2012)
Vernetzte Welt	140/141	Erklärungsfilm Klett eb9g9r
Global Player Unilever	142/143	
Wähle aus: Eine Hose für die Welt	144/145	
Wähle aus: Ein Büro für die Welt	146/147	
Globalisierung – ein Gewinn für alle?	148/149	
Globalisierung und Umwelt	150/151	Erklärungsfilm Klett eb9g9r https://youtu.be/5BDfWAPrYQg Edmond Online-Medienpaket 55500813 Herkömmliche und erneuerbare Energien Edmond Online-Medienpaket 5563619 2016 Energieträger II: Erneuerbare Energie
Orientierung: Welthandel und wirtschaftliche Zusammenschlüsse	152/153	Welthandel Online Medienpaket EDMOND 55501809 (2020)
China – Nr. 1 im Welthandel	154/155	
Global Cities	156/157	Klett Weltkarte eb9g9r
Standortfaktor Digitalisierung	158/159	Erklärungsfilm Klett Standortfaktoren eb9g9r
Training	160/161	Lösungen Klett eb9g9r
Wähle aus: Container machen es möglich	162/163	Lösungen Klett eb9g9r
Wähle aus: Homeoffice – ein Arbeitsmodell für die Zukunft?	164/165	Lösungen Klett eb9g9r

Unterrichtsvorhaben VIII: Thema: Nordrhein-Westfalen – Herausforderung für die Zukunft

Kompetenzen:

Methodenkompetenz: MK 1, 2, 3, 4, 6, 7

Handlungskompetenz: HK 1

Sachkompetenz: SK 1, 2, 3

Urteilskompetenz: UK 1, 2, 4, 5

Inhaltsfeld:

Regionale und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortvorteile und Herausforderungen
- Harte und weiche Standortfaktoren
- Veränderungen eines Wirtschaftsraumes
- Bedingungen für die HighTech Industrie

Konkretisierung:

- Brainstorming Industrie, Verknüpfung Berufsorientierung
- Gewerbepark Niederkrüchten
- Aus NRW in die Welt – Handelswege (Verkehrserziehung)
- Standortvorteil Deutschland

Methodisch/didaktische Zugänge:

- Brainstorming. Kartierung Industrie vor Ort
- Textarbeit
- Schaubilder auswerten und erstellen

Lernmittel: Schulbuch Klett, Klick, Atlas

Regionaler Bezug, Lernorte: Klassenraum, Besuch Gewerbepark Niederkrüchten

Verbraucherbildung: Standortfaktoren

Inklusion:

Fachübergreifende Kooperationen: Politik

Leistungsbewertung/Feedback: Test (gesamte Lerngruppe), Selbsteinschätzung

Zeitbedarf: 7 Stunden

Nordrhein-Westfalen – Herausforderungen für die Zukunft

Thema der Seite	Seite	Digitale Unterstützung
Nordrhein-Westfalen – Herausforderungen für die Zukunft	166/167	
Methode: Ein Interview führen und auswerten	168/169	
Herausforderungen Energiewende	170/171	Klett Erklärfilm s3vv7r www.digital-global.net Übung: Woher kommt der Strom für das Internet? Edmond Online-Medienpaket 55502138 Globale Herausforderungen : Ressourcen
Herausforderung Klimawandel	172/173	Klett Erklärfilm s3vv7r
Herausforderung Mobilität	174/175	
Herausforderung Naturschutz	176/177	Klett Linktipp Nationalpark Eifel sevv7r
Orientierung Nordrhein - Westfalen	178/179	

2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 15 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 16 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen und dienen der Motivation.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah und binnendifferenziert gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Hierfür wird auch die Lernzeit genutzt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten; das Classroom Management findet hier Anwendung.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
- 15.) Systematisch werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Differenzierungsmaßnahmen berücksichtigt (siehe Lehrwerke, strukturierte Arbeitsblätter, Helfersystem, Tippkarten...).

Fachliche Grundsätze:

- 16.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an geographische Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.

- 17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- 18.) Im Unterricht werden Kartierungen und Erkundungen durchgeführt, geographische Methoden in der Praxis angewandt oder externe Fachleute in die Schule geholt, um so an Informationen aus erster Hand zu gelangen. Wenigstens einmal in jeder Jahrgangsstufe soll ein Lernort außerhalb des Klassenraums aufgesucht werden.
- 19.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 20.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 21.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
- 22.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 23.) Die neue Akzentsetzung des Kernlehrplanes (Stand 2020) sieht vor:
 - Ausschärfung der Fachlichkeit (raumbezogene Handlungskompetenz)
 - Berücksichtigung von Verbraucherbildung, Bildung in der digitalen Welt und Berufsorientierung
 - Stärkung der ökonomischen Bildung
 - Implementierung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erdkunde Realschule hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere in der Übersicht genannte Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

In der Leistungsbewertung werden sowohl der individuelle Lernfortschritt als auch die Leistungen, die aus der Arbeit im Team hervorgehen, berücksichtigt.

Die Bewertungsgrundlagen und Kompetenzerwartungen werden den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten transparent zum Schuljahresbeginn (Klassenpflegschaftssitzung bzw. 1. Unterrichtsstunde) dargestellt. Somit wissen die Lernenden welche Kriterien bei der Heftführung, bei Tests sowie im mündlichen Unterricht, bei Gruppenarbeiten und Referaten sowie beim Unterricht auf Distanz zur Bewertung herangezogen werden. Ebenso wird das Arbeits- und Sozialverhalten thematisiert. Zur Zieltransparenz bietet sich die Wiederholung dieser Kriterien zu Beginn jeder Unterrichtsreihe an.

Verbindliche Absprachen:

1. Die größte Bedeutung kommt im Erdkundeunterricht der **mündlichen Mitarbeit** zu, da keine Klassenarbeiten geschrieben werden.
2. Die mündliche Mitarbeit wird ergänzt durch **schriftliche Übungen**, die jedoch nur den Unterrichtsinhalt der letzten beiden Unterrichtsstunden zur Grundlage haben und nicht länger als 10 - 15 Minuten dauern sollten. Die erbrachten Leistungen werden wie eine zusätzliche komplexe mündliche Leistung gewertet. Um auch ruhigeren Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden und ein möglichst „repräsentatives“ Bild des Leistungsstandes im Halbjahr zu erhalten, ist mindestens eine schriftliche Übung in einem Halbjahr sinnvoll.
3. Die Lernenden sind verpflichtet einen Hefter nach festgelegten Kriterien zu führen (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Methodenblatt, Operatoren). Um sich ein Bild über den Lernfortschritt jeder Schülerin und jedes Schülers zu machen, ist halbjährlich die Kontrolle des Arbeitsheftes erstrebenswert. Durch einen Lehrerkommentar ist es möglich, die Schüler auf Schwächen aufmerksam zu machen und sie individuell zu fördern. Dazu wird ein fachübergreifender Bewertungsbogen genutzt.
4. Zur Leistungsbewertung werden auch die **praktischen Tätigkeiten** herangezogen. Diese werden individuell ausgeführt, z. B. Kartenskizzen, Auswertung von thematischen Karten, graphische Darstellung von statistischem Zahlenmaterial. Häufig erfolgen die praktischen Tätigkeiten im Team. Ebenso werden Referate wie eine umfangreiche mündliche Einzelleistung bewertet.

5. Da im Erdkundeunterricht ein solider Bestand an Faktenwissen unverzichtbar ist, kommt der **Reproduktion** und der eigenständigen Verarbeitung und Anordnung fachlichen Wissens und fachlicher Kenntnisse (**Reorganisation**) eine große Bedeutung zu. Im Sinne der Sprachförderung wird Fachvokabular systematisch eingeführt. Es werden verstärkt auch **Transferleistungen** geübt.

6. **Problemlösendes Denken** wird durch die jahrgangsspezifischen Schlüsselprobleme initiiert und gehört, wenn auch in geringerem Maße, zur Leistungserwartung.

7. Folgende Lernerfolgsüberprüfungen ergeben sich bei den Aufgabenformaten
Darstellungsaufgabe: Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten, topographische Orientierungsraster
Analyseaufgabe: Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen, Erklären von Sachverhalten
Erörterungsaufgabe: systematisches Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen und Wertungen zu gelangen, Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils
Handlungsaufgabe: Planung, Durchführung und Reflexion von simulativen und realen geographischen Handlungsszenarien, Unterrichtsgänge und Exkursionen, Befragungen, Debatten, Rollen- und Planspiele, Experimente.

8. Bei nicht ausreichenden Leistungen auf dem (Halbjahres-)Zeugnis wird mit dem Lernenden die Lern- und Förderempfehlung besprochen (Ankreuzbogenvorlage nutzen).

9. Schriftliche Übungen werden nach der folgenden prozentualen Verteilung bewertet: 1 – 100-93%, 2 – 92-80%, 3 – 79-65%, 4 – 64-50%, 5 – 49-33%, 6 – <32%.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. In mündlicher Form erfolgt sie nach einer Unterrichtsreihe ggf. nach einem Quartal.

In schriftlicher Form erfolgt sie bei einer schriftlichen Überprüfung und der Kontrolle der Arbeitsmappe.

Leistungsgespräche können spontan erfolgen, sie erfolgen insbesondere an den Elternsprechtagen einmal pro Halbjahr.

Bei nicht ausreichenden Leistungen wird eine individuelle Lern- und Förderempfehlung mit dem Lernenden besprochen.

Absprachen zum Unterricht auf Distanz

Auf Basis des schulinternen Konzeptes zum digitalen Unterricht (Stand 11/2020) wird der Erdkundeunterricht auf Distanz bewertet. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Tests finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Möglichkeiten der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertungen sowohl im analogen wie auch im digitalen Format zeigt die folgende Auflistung:

analog:

- mündlich: Präsentation von Arbeitsergebnissen über Telefonate
- schriftlich: Projektarbeiten
 - Lerntagebücher
 - Portfolios
 - Bilder
 - Plakate
 - Arbeitsblätter und Hefte

digital:

- mündlich: Präsentation von Arbeitsergebnissen
 - über Audiofiles/ Podcasts
 - Erklärvideos
 - über Videosequenzen
 - im Rahmen von Videokonferenzen
 - Mitarbeit in Foren
- schriftlich: Projektarbeiten
 - Lerntagebücher
 - Portfolios
 - Bilder
 - Erstellen von Modellen
 - Erstellen von digitalen Schaubildern
 - Blogbeiträge
 - Plakate
 - Arbeitsblätter und Hefte
 - Padlet
- Kollaborative Schreibaufträge
 - Erstellen von digitalen Schaubildern
 - Blogbeiträge

Bilder (multimediale) E-Books

Im Distanzunterricht geben Lehrkräfte – wie im Präsenzunterricht - Schülern und ihren Eltern den Lernprozess begleitende Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand und zu weiteren Möglichkeiten der Förderung. Rückmeldungen an Schüler sollten differenziert Stärken und Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben.

Exemplarisches Beispiel für eine mögliche Leistungsbewertung zum Themenbereich „tropischer Regenwald“ Klasse 7 im Unterricht auf Distanz

Ein Plakat, Flyer oder Broschüren werden am Ende eines Themenblocks erstellt. Darin sollen alle Unterthemen zusammengefasst werden.

Auftrag: Du hast dich in den letzten Erdkundestunden mit dem Thema „Der tropische Regenwald“ beschäftigt und hast Aufgaben bearbeitet und Lernvideos gesehen. Erstelle nun ein Plakat oder einen Flyer und fasse alle wichtigen Informationen zu den Unterthemen zusammen:

- Wo befindet sich der Tropische Regenwald?
- Stockwerkbau
- Nährstoffkreislauf
- Klima/Tageszeitenklima
- Zerstörung/Probleme

Benutze auch Bilder, Grafiken und Diagramme. Denke an die Quellenangaben. Lade dein Ergebnis bei IServ hoch.

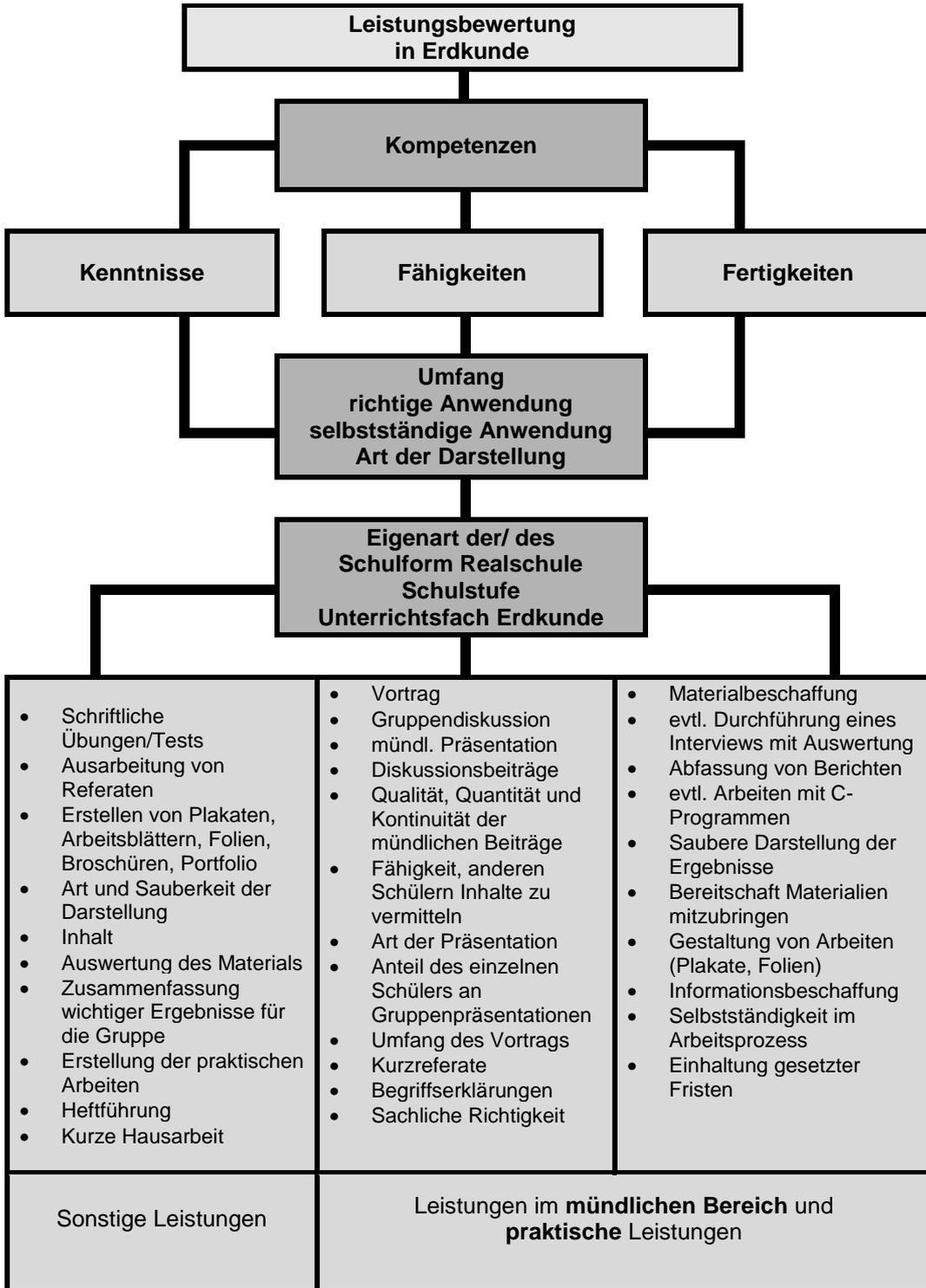
Die hochgeladenen Ergebnisse werden hinsichtlich des individuell von der Lehrkraft festgelegten Erwartungshorizontes bewertet u.a. Inhalt, Layout.

Die Fachlehrer Erdkunde vergewissern sich bei den Fachkollegen Deutsch, welche sprachlichen Fähigkeiten sie voraussetzen können und welche nicht. Darüber hinaus bezieht der Erdkundelehrer in die Bewertung nur ein, was er selbst an sprachlichen Fähigkeiten grundgelegt und geübt hat (Fachwörter). Die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Satzbau) wird dem altersspezifischen Lernstand angemessen berücksichtigt.

Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) im Erdkundeunterricht

Die Fachschaft Erdkunde agiert auf der Basis der Handreichung des Ministeriums für Schule und Bildung NRW „Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen“ (02/2023) sowie den schulinternen Absprachen.

Verbindliche Instrumente



2.6 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher werden an die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5, Klasse 7 und Klasse 9 für jeweils 2 Jahre ausgegeben. Die Bücher sind mit einem Schutzeinband zu versehen und sorgfältig zu behandeln. Nach Rückgabe wird ihr Zustand kontrolliert. Bei groben Verstößen gegen die Sorgfaltspflicht ist eine Entschädigung zu zahlen.

Das Basislehrwerk ist aus dem Klett-Verlag Terra Erdkunde Realschulen NRW. Es bietet sich zur inneren Differenzierung an. Weitere Verlagsprodukte werden als Zusatzmaterial genutzt, ebenso Broschüren und Publikationsangebote. Besonders beim Unterricht auf Distanz wird auf digitale Produkte des Klett-Verlages zurückgegriffen.

Das Lehrwerk beinhaltet in den verschiedenen Kapiteln Methodenseiten, Seiten zur topographischen Orientierung sowie Trainingsseiten zur Überprüfung des individuellen Lernzuwachses. Im Anhang befinden sich ein Glossar zu wichtigen geografischen Begriffen, eine Methodenwerkstatt sowie ein Kartenteil.

Zur weiteren Differenzierung im Bereich der Lernbehinderung werden die Verlagsprodukte aus dem Cornelsen Verlag, die Klick Reihe für Geschichte, Erdkunde und Politik mit ihren differenzierenden Arbeitsheften, genutzt.

Atlanten aus dem Westermann Verlag, der Diercke drei Universalatlas, stehen ausreichend zur Verfügung.

Im Rahmen der Medienerziehung (Medienpass NRW) wird die Plattform Edmond in den Unterricht integriert. Diese rufen die Schüler über ihr IServ-Konto auf. Besonders die Filmerarbeitung am PC ist für das Lernen nach individuellem Lerntempo geeignet, da die Filme angehalten werden können und die Schülerinnen und Schüler Sequenzen wiederholt anschauen können.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass über die eingeführten Lernmittel hinaus, aktuelle Materialien einbezogen werden.

Arbeiten im Erdkundeunterricht mit Online-Angeboten:

1. <https://www.schlaukopf.de/realschule/klasse5/erdkunde/>

Unter diesem Link findet man Online-Aufgaben zu vielfältigen Themenbereichen des Erdkundeunterrichts von Klasse 5-10 (z.B. Die Erdkugel, Orientierung im Nahraum, Deutschland im Überblick, Alpen, Meer und Küste, Europa im Überblick...)

Die Seite ist verlinkt mit Sofatutor. Es gibt kostenfreie und gebührenpflichtige Seiten.

2. <https://online.seterra.com/de>

Auf dieser Seite gibt es topografische Übungen z.T. in Quizform. Es steht Kartenmaterial (stumme Karten) von allen Kontinenten zur Verfügung. Zur Bearbeitung

bekommt man vom Programm Aufgaben gestellt, wie zum Beispiel „klicke das Land Frankreich an“ oder „klicke auf die Elbe“ ...

Darüber hinaus bekommt man zu jedem Thema ergänzende Lernvideos und man kann aus verschiedenen Spielmodi auswählen.

3. <https://world-geography-games.com/de/europa.html>

Wiederum ein topografisches Quiz. Man muss zum Beispiel die Hauptstädte der europäischen Länder nennen. Dazu bekommt man das Land angezeigt und mehrere Städte zur Auswahl. Die richtige Hauptstadt muss dann angeklickt werden.

3a: <https://www.toporopa.eu/de/>

Weiterleitung von 3. zu weiteren Übungen (Vulkane, Monarchien, Euroraum usw.)

4. <https://www.planet-schule.de/>

Auf der Planet Schule Seite findet man zu fast allen Themenbereichen der Klassen 5-10 Unterrichtsmaterial in Filmform, Arbeitsblättern und Ergänzungsmaterialien.

5. https://www.youtube.com/results?search_query=erdkunde

Filme zu Erdaufbau, Europa, Kontinente und Ozeane von „Kinderweltreise“ „Geographie – simpleclub“ (Lernapp für Erdkunde), „die Merkhilfe“ ...

2.7 Sprachsensibler Erdkundeunterricht

Sprachbildung findet durchgängig in allen Fächern statt. Dabei wird auf die Verbindung der Allgemein- und Bildungssprache geachtet.

Die Fachkollegen berücksichtigen im Erdkundeunterricht die sprachliche Heterogenität der Schülerinnen und Schüler. Nach der Methode des Scaffolding wird das Unterrichtsmaterial durch den Erdkundelehrer mit Hilfen zur Bewältigung ergänzt. Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 zum Schuljahresbeginn gemeinsam mit dem Methodenblatt eine Übersicht der Operatoren im Erdkundeunterricht sowie Chunks zur Bearbeitung schriftlicher Aufgaben. Das Lehrwerk beinhaltet ein Glossar mit Fachbegriffen zum eigenständigen Nachschlagen. In allen Klassenräumen liegen Wörterbücher zum Nachschlagen aus. Erdkundliche Nachschlagewerke stehen im Selbstlernzentrum bereit. Ebenso bietet die Lehrwerkreihe zu ausgewählten Themen bilinguale Seiten zur Förderung der englischen Sprache im Fachunterricht. Besonders im Erdkundeunterricht bietet sich im Rahmen der Länderkunde die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit an.

Der Bereich Sprechen nimmt in einem mündlichen Fach wie in Erdkunde einen großen Raum ein. Der Erdkundelehrer ist nicht nur Sprachvorbild, sondern übt sachbezogenes Sprechen mit der Klasse. Die Redezeit der Lernenden also die Gelegenheit zum Sprachhandeln ist in Phasen des Unterrichtsgespräches, bei kooperativen Aufgaben und Präsentationen gegeben. Darüber hinaus werden besonders im Erdkundeunterricht Projekte durchgeführt, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre sprachliche Handlungsfähigkeit durch Kontakte zur außerschulischen Wirklichkeit unter Beweis stellen beispielsweise bei Erkundungen oder Befragungen. Zum Bereich Sprechen gehört auch das Vorlesen von Texten und die Einhaltung von Gesprächsregeln.

Der Bereich Schreiben erfordert vom Erdkundelehrer das Beachten der Rechtschreibnormen. Grobe Verstöße werden den Schülerinnen und Schülern rückgemeldet. Dabei sind die didaktisch-methodischen Hinweise des LRS-Erlasses für den Fachunterricht bekannt. Der Erdkundelehrer schreibt selbst normgerecht, dabei sind häufige Tafelanschriften in Stichwortlisten zu vermeiden.

Die Fachkonferenz einigt sich auf die aus dem Deutschunterricht bekannte Beantwortung komplexer Aufgaben in der Gliederung Einleitung, Hauptteil und Schluss. Der vollständige Satzbau unter Anwendung des Fachvokabulars wird bei der Formulierung von Fragen und Hypothesen erwartet, bei der Beschreibung von Diagrammen, medialen Texten und Sachverhalten sowie bei der Formulierung eigener Erkenntnisse. Dazu gehört, dass die Schülerinnen und Schüler wissen wie sie ihren Hefter führen sollen, wie sie Arbeitsergebnisse festhalten und wie sie ein erdkundliches Referat halten.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Allgemeines

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

In Zukunft soll bei der Fachkonferenzarbeit die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den anderen Fachkonferenzen insbesondere mit den Fächern Geschichte und Politik sowie dem neuen Fachbereich Wirtschaft erfolgen.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Publikation des Kreises Viersen „Bildung einmal anders! Bildungsangebote außerhalb von Kitas und Schulen im Kreis Viersen und Umgebung“ aus dem Jahr 2014 enthält eine Übersicht außerschulischer Lernorte, die für den Erdkundeunterricht genutzt werden können. Wenigstens einmal in jeder Jahrgangsstufe kann ein Lernort außerhalb des Klassenraums aufgesucht werden.

Konkrete Lernorte sind den einzelnen Unterrichtsvorhaben beigelegt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Nahraum Niederkrüchten-Schwalmtal, der Region Niederrhein sowie der Euregio.

Die Fachkonferenz Erdkunde unterstützt das Schulleben durch die aktive Teilnahme am Tag der offenen Tür, der Vorstellung des Fachbereiches beispielsweise im Rahmen der Grundschultage und beim Besuch der Austauschschüler. Ebenso bringt sich das Fach Erdkunde in den Ganztagsbereich ein. Angeboten werden je nach Stundenplan eine Arbeitsgemeinschaft „Kreativ um den Erdball“ besonders für Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 und 6. Für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 bietet sich die Arbeitsgemeinschaft „Geocaching“ an. Leihgeräte bietet die Medienstelle Viersen an. Neben dem Kennen lernen der GPS-Funktion und der Erkundung des Nahraumes entwerfen die Schülerinnen und Schüler eigene Schnitzeljagden.

3.2 Verkehrserziehung im Erdkundeunterricht

Klasse 5/6

Stimmt die Richtung? Unterwegs im Gelände
Einen Stadtplan lesen
Erstellen einer Schulwegskizze

Zurück aus den Ferien
Mit dem Flugzeug in den Süden
Freizeit und Reisen

Nahrungsmittel aus aller Welt

Ohne Rohstoffe keine Autos
Hamburger Hafen
Verkehrsanbindungen – Arbeit und Versorgung

Verkehrswege im Ruhrgebiet

Klasse 7/8

Polartourismus – bis ans Ende der Welt

Verstädterung und Landflucht

Detroit – Motor City

Auf geht`s mit der Transsib

Hochwasser – vom Menschen verursacht?

Klasse 9/10

Biokraftstoffe – ein Schritt in die richtige Richtung?

Airbus – ein europäisches Gemeinschaftsprodukt

Weltweiter Tourismus in Zeiten der Globalisierung

3.3 Berufsorientierte Fachinhalte im Erdkundeunterricht

Klasse 8

Gemäßigte Zone – Berufe in den verschiedenen Sektoren
Landschaftszonen der Erde – Welchen Einfluss hat der Lebensraum auf die Berufsausübungsmöglichkeiten?

Klasse 9

Globalisierung – Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenhänge in meinem Berufswunsch?
Standort Deutschland – Berufe in den verschiedenen Wirtschaftsräumen

Klasse 10

Bevölkerungsentwicklung und Migration – Wanderungsbewegung aufgrund der Berufswahl
Die Zukunft gestalten – Grenzen des Wachstums am Beispiel der Autoindustrie

3.4 Verbraucherbildung

Der Erdkundeunterricht bezieht die Information zur Rahmenvorgabe
Verbraucherbildung in Schule (Schulministerium NRW 2017) in den Lehrplan der
Klassen 5 bis 10 ein.

Ziele der Verbraucherbildung

- Reflexion von individuellen Bedürfnissen und Bedarfen sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen
- Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums
- Auseinandersetzung mit politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen
- Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen
- Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums

Die Perspektive des Faches Erdkunde zielt im Sinne einer raumbezogenen Handlungskompetenz auf das Verständnis der naturgeographischen, ökologischen, politischen, wirtschaftlichen sowie sozialen Strukturen und Prozesse der räumlich geprägten Lebenswirklichkeit, die u.a. haushalts- und konsumrelevante Bereiche betreffen und eine nachhaltigen Gestaltung der nah- und fernräumlichen Umwelt ermöglichen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Funktionen und Aufgaben

Die Funktionen und Aufgaben der Fachkonferenz Erdkunde sind im Schuljahr 2023/2024 wie folgt verteilt:

Funktion	Name	Aufgaben
Fachkonferenzvorsitz	Fr. Koch Fr. Winkler	Koordinierung der Fachgruppe, Vertretung der Fachgruppe nach innen und außen, Erstellung der Jahresarbeitsplanung, Einberufung und Leitung der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Koordinierung der fachbezogenen Unterrichtsverteilung, Ansprechpartner für Referendare und neue Kollegen, Weiterentwicklung der Konzepte zur Leistungsbewertung sowie zur individuellen Förderung Qualitätssicherung und –entwicklung
Stellvertretung	Fr. Koch Fr. Winkler	Unterstützung des Fachvorsitzes
Elternvertreter	N.N.	Vertretung der Elterninteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur Schulpflegschaft
Schülervertreter	N.N.	Vertretung der Schülerinteressen und Sicherstellung des Informationsflusses von und zur SV
Medienbeauftragter	Hä	Erstellung und Fortschreibung des Medienkonzepts, Sichtung und Beschaffung von neuen Lernmitteln, Auf- und Ausbau der Mediensammlung, Pflege des Inventars
Fortbildungsplaner	Hg	Erstellung und Fortschreibung der Fortbildungsplanung

4.2 Arbeitsplan

Der Arbeitsplan zeigt die jährlichen Aufgaben der Fachkonferenz Erdkunde an (Jahresarbeitsplanung). Weitere Entwicklungsvorhaben werden nach der jährlichen Evaluation ergänzt.

Arbeitsschritte	Verantwortlich	Termin	Sonstiges
FK einberufen	FK Vorsitz Kc, Wk	Schuljahresbeginn	
FK Wahl	Roj, Kf, Lb, Str, Rei, Hei, Bro, No	Schuljahresbeginn	
FK – Anträge an SK - Anschaffung -Leistungs- bewertung - Unterrichtsgänge - Wettbewerbe - Fortbildungen	s.o.		-Lehrwerke - Unterrichtsmaterial - Anzahl Test, Zeugnisnote - wer, wohin - Evaergebnisse an Fortbildungsbeauftragten
Schnuppertag Grundschüler	N.N.	Herbst	
Evaluation	Kc, Wk	Sommer	

4.3 Evaluation des schulinternen Lehrplans

Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt (siehe Evaluationsmatrix).

Die Fachkonferenz Erdkunde empfiehlt die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen zu (Fach-) Methoden des Erdkundeunterrichts insbesondere zur Digitalisierung. Der Fortbildungsbedarf wird bei der Auswertung der jährlichen Evaluation deutlich. Die Fachkonferenz wertet die Ergebnisse aus, bestimmt den Bedarf, die Kollegen und das Angebot/den Träger, und gibt die Wünsche an den Fortbildungsbeauftragten weiter.

Zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Fortbildungen werden die Fachkonferenzen genutzt, um neue Impulse und Ergebnisse der jeweiligen Fortbildungen den Fachkollegen vorzustellen.

Evaluationsmatrix

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektiv- planung	Wer (Verantwortli- ch)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktionen				
Fachvorsitz			Fr .Koch Fr. Winkler	
Stellvertreter			Fr. Koch Fr.Winkler	
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)			N.N.	
Ressourcen				
personell	Fachlehrer			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	Computerraum			
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Atlanten			
	Fachzeitschriften			
	Karten/Folien			
zeitlich	Abstände Fachteamsitzungen			
	Dauer (Zeitrahmen) der Fachteamarbeit			
Unterrichtsvorhaben				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Leistungsbewertung/ Grundsätze				
schriftliche Überprüfungen				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				

- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				

Interner Bewertungsbogen:

Einstufung Prüfkriterien: Der schulinterne Lehrplan ...	gut erfüllt	eher gut erfüllt	eher nicht zufriedenstellend erfüllt	nicht zufriedenstellend erfüllt
	1	2	3	4
weist die verbindlichen Kompetenzen aus und setzt Schwerpunkte				
bettet die Kompetenzen in thematische Vorhaben/in thematische Zusammenhänge ein				
legt die thematische Zuordnung innerhalb der Jahrgänge 5/6 und 7 bis 10 fest				
konkretisiert die Anforderungshöhe und den Komplexitätsgrad				
beachtet die Progression der jahrgangsbezogenen Kompetenzen (horizontaler Blick)				
beachtet Bedingungen des kumulativen und nachhaltigen Lernens				
setzt Schwerpunkte und eröffnet Möglichkeiten der Weiterführung				
beachtet bei der Themenwahl die in den Richtlinien ausgewiesenen allgemeinen Erziehungsziele				
berücksichtigt die vorhandenen regionalen Bezüge				
weist fachübergreifende und fächerverbindende Bestandteile aus				
stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des schulinternen Lehrplans mit den anderen Fachkonferenzen ab				
legt grundsätzliche Aspekte der Leistungsbewertung fest				
macht eindeutige Aussagen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und sonstigen fachspezifischen Überprüfungsformen				
trifft Absprachen über die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr				

bestimmt das Verhältnis von schriftlichen und sonstigen Leistungen (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) bei der Festlegung der Zeugnisnote				
ist in seinen Aussagen so konkret, dass er eine wirkliche Hilfestellung für die tägliche Arbeit ist				
berücksichtigt die Bedingungen der Schule und der speziellen Lerngruppe				
ermöglicht verbindliche Absprachen und freie Entscheidungen der Unterrichtenden und der Lerngruppe				
empfiehlt die Unterrichtswerke und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind				
wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab				
initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt zur Entwicklung des Schulprogramms bei				
entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte und informiert sich über Fortbildungsinhalte anderer Fächer, die eine fachliche Relevanz besitzen				

Für die externe Bewertung des Unterrichts durch Schülerinnen und Schüler wird auf die Verlagsprodukte des Klett-Verlages zurückgegriffen (Evaluationsbogen) sowie auf die Vorlagen von QUA-LIS NRW (edkimo).

Arbeitsaufträge im Erdkundeunterricht verstehen

Etwas wiedergeben	
nennen	etwas aufzählen, ohne Erklärung
auflisten	Informationen in einer Liste geordnet wiedergeben
darstellen	in eigenen Worten Informationen verdeutlichen
beschreiben	Inhalt von Materialien wiedergeben
auswerten	Informationen aus Materialien herausarbeiten
Etwas erklären	
erklären	etwas so darstellen, dass alle Zusammenhänge deutlich werden, Gründe und Folgen bedenken
erläutern	Die Vorgehensweise des Erklärens mit Beispielen verdeutlichen.
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten
Etwas beurteilen	
beurteilen	Informationen gegeneinander abwägen, dann eine Meinung bilden
diskutieren	Die Gründe Für (Pro-Argumente) und Gegen (Kontra-Argumente) zu einem Sachverhalt gegenüberstellen, Austausch der Meinungen.
Stellung nehmen	zu etwas begründet seine Meinung äußern
Etwas eigenständig darstellen	
kartographieren	eine Karte zeichnen
präsentieren	Arbeitsergebnisse vorstellen
recherchieren	z.B. im Internet, im Selbstlernzentrum nach Informationen für ein Referat suchen
lokalisieren	die Lage eines Ortes beschreiben

Satzanfänge zur Bearbeitung schriftlicher Aufgaben im Erdkundeunterricht

Beim Bearbeiten von Karten

Die Karte informiert über...

Die Karte stellt dar...

Die Region erstreckt sich ...

Das Gebiet liegt (Himmelsrichtung, Höhe)

Die Landschaft ist...

Die Grenzen verlaufen...

Die Namen wichtige Städte/Flüsse/Gebirge heißen

Beim Bearbeiten von Texten

Der vorliegende Text beschäftigt sich mit...

Es geht in dem Text um ...

Beim Bearbeiten von Bildern und Zeichnungen

Das Material zeigt...

Das Wichtigste auf dem Foto ist...

Im Vordergrund, Hintergrund....

Beim Bearbeiten von Tabellen und Klimadiagrammen

Der Titel der Tabelle lautet...

Die Zeilen/Spalten zeigen...

Die Werte verdeutlichen...

Achte bei der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben an die Gliederung **Einleitung** (Titel, Autor, Quelle, Materialart, Thema), **Hauptteil** (deine Auswertung) und **Schluss** (Zusammenfassung, wenn erforderlich mit deiner Bewertung). Gliedere die drei Teile deutlich.

Neben der Aufsatzform kannst du wenn erforderlich kreative Textformen wie eine Zeitungsnachricht, einen Brief, einen Lexikoneintrag, einen Flyer und einen Steckbrief verfassen.

